

[Download free pdf] Die groen Prozesse der Bundesrepublik Deutschland

Die groen Prozesse der Bundesrepublik Deutschland

Von Gerhard Mauz

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #364809 in BcherVerffentlicht am: 2011-01-01Abmessungen: 8.27 x .98b x 5.311, Einband: Taschenbuch240 Seiten | File size: 26.Mb

Von Gerhard Mauz : Die groen Prozesse der Bundesrepublik Deutschland before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die groen Prozesse der Bundesrepublik Deutschland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gerichtsreportagen-Klassiker, lieblos zusammengestelltVon Oliver VlckersDieses Buch entht Spiegel-Artikel aus den Jahren von 1964-1995, die beispielhaft spektakulre Prozesse aus der Geschichte Westdeutschlands illustrieren. Das

Buch ist gegliedert in drei Teile, Prozesse gegen Nazi-Kriegsverbrecher, 68er und RAF sowie Kriminalfälle. Gerhard Mauz schreibt spannend und anschaulich, auch nach Jahrzehnten wirken seine Texte lebendig. Das Unvermögen der westdeutschen Justiz im Umgang mit Altnazis wird ebenso deutlich wie das Versagen bei der RAF. Warum der RAF-Verteidiger Hans-Christian Ströbele vom Gericht ausgeschlossen wurde, konnte ich dem Buch nicht entnehmen, mir erschien das wie Willkür. In einem Fall wurde vergessen, den Namen des Angeklagten A. abzukürzen. Während fast alle Reportagen des Buchs die Umstände der Prozesse gut aufklären, wirken die Artikel über Peter-Jürgen Boock und Vera Brühne auf mich etwas konfus: Wenn Angeklagte schlecht liegen, ist das ungeschickt, aber legitim. Ihnen sind die Taten vorzuwerfen und nicht ihr Verhalten vor Gericht. Aus heutiger Sicht wäre es wichtig zu erfahren, wie die Prozesse ausgegangen sind. Ein oder zwei erklärende Abstände von Gisela Friedrichsen wären sehr nützlich gewesen. Das hätte diese großartige Journalistin sicherlich gut schreiben können. So haben die Leser nur die Originaltexte in alter Rechtschreibung ohne jeden einordnenden Zusammenhang, auch ohne Namensregister. Viele Fragen bleiben offen. Schade. Wer sich für Justizgeschichte interessiert, dem empfehle ich Geschichte des Rechts: Von den Frühformen bis zur Gegenwart. 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hervorragend.... Von anonym Ich habe gerade "Abgründe" von J. Wilfling und "Mordkommission" von R. Thiess gelesen und war auf der Suche nach einem weiteren Buch, was in diese Kategorie der Tatsachenberichte passt, sodass ich auf "Die großen Prozesse der Bundesrepublik Deutschland" gestoßen bin. Gisela Friedrichsen, seit 1989 Gerichtsreporterin, deren Reportagen im Spiegel veröffentlicht werden, hat in diesem Buch die Gerichtsreportagen ihres Vorgängers Gerhard Mauz aus den Jahren 1964-1995 zusammengestellt und veröffentlicht. Mithin ist dieses Buch nicht mit den eingangs erwähnten Büchern der Ermittler zu vergleichen, blickt es doch von einem anderen Winkel auf das Verbrechen, die Justiz, Täter und Opfer - nämlich zu einem Zeitpunkt, in welchem die Beteiligten im Gerichtssaal aufeinander treffen und der Täter (vermeintlich) nicht mehr gesucht werden muss, sondern - zumindest am Ende des Prozesses - gefunden scheint. Das Buch gliedert sich in Reportagen zu drei Themengebieten: 1. Versuche, die NS-Diktatur zu bewältigen 2. Die 68er Jahre und die RAF 3. Große Kriminalfälle Jeder Teil enthält in sich abgeschlossene Reportagen zu einzelnen Verfahren, die in der deutschen Bevölkerung sowie in und durch die deutschen Medien aus unterschiedlichen Gründen "Berühmtheit" erlangt haben, einmal weil das Opfer hohen Bekanntheitsgrad genoß, weil das Verbrechen an sich Aufsehen erregte und letztlich, weil der Prozess Teil der deutschen Geschichte war. Exemplarisch sollen hier nur folgende (Unter-)Titel der Reportagen genannt werden: "Verhandlung über den Mann, der auf Wolfgang Schuble schoss", "Zum Tod von Jürgen Bartsch im Landeskrankenhaus Eickelborn", "über die Verteidigung im Baader-Meinhof-Prozess", "Mit einem deutschen Schwurgericht in Auschwitz". Vorweg gesagt: die Reportagen sind hervorragend geschrieben, bieten einen einzigartigen Blick eines Augen- und Ohrenzeugen auf die Verfahren und setzen sich stets kritisch mit den Verfahrensbeteiligten auseinander. Allerdings ist das Buch m.E. weniger für denjenigen Leser geeignet, der eine Zusammenfassung der einzelnen Prozesse von deren Beginn bis zu deren Ende erwartet. Die Reportagen sind Momentaufnahmen, ergänzt ganz im Sinne einer Reportage - durch Meinungen und eigene Eindrücke von Herrn Mauz, sodass von den Lesern erwartet wird, dass ihnen Zusammenhänge und die verwendeten Namen bekannt sind. Wer sich fragt, wer Vera Brühne war und welcher Sachverhalt ihrer Verurteilung zugrunde lag, hat entweder eine Recherche vor sich, um die Reportage zu verstehen oder sollte die Finger von diesem Buch lassen. Letztlich stimme ich nicht immer mit Mauz' Ansichten über die Justiz und seinen an die Justiz gerichteten Forderungen überein. Aber genau wie Mauz sich persönlich äußert und öffnet, bleibt es dem Leser überlassen, sich eine Meinung zu bilden - über die Prozesse und über die Reportagen, er wird von Mauz geradezu dazu herausgefordert. Auf knapp 240 Seiten finden sich jedenfalls einzigartige Dokumente, die kein Leser, der sich für die deutsche Justiz interessiert, verpasst haben darf.

Kurzbeschreibung In Die großen Prozesse der Bundesrepublik Deutschland sind die wichtigsten Gerichtsreportagen von Gerhard Mauz aus annähernd 50 Jahren deutscher Rechtsgeschichte versammelt. Es ist das Lesebuch zur Entwicklung von Rechtsgefühl und Rechtspraxis der Bundesrepublik Deutschland über den Autor und weitere Mitwirkende. Gerhard Mauz (1925-2003) war der angesehenste deutsche Gerichtsreporter der Nachkriegszeit. Nach dem Studium der Psychologie, Psychopathologie und Philosophie begann er seine journalistische Laufbahn beim Rundfunk und bei der Tageszeitung Die Welt. Von 1964 bis zu seiner Pensionierung 1990 war er Redaktionsmitglied des Spiegel.